

# Hygienekonzept Zeltlager 2021

Bei diesem Konzept handelt es sich um einen ENTWURF, der noch mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Schaumburg abgestimmt werden muss. Für diese Abstimmung steht das Kreisgesundheitsamt derzeit noch nicht zu Verfügung. Wir rechnen Ende Mai mit Gesprächen. Dementsprechend können die Hygienemaßnahmen noch gelockert oder verschärft werden.

## Inhalt:

**Vorab:** Rahmenbedingungen & Grundgedanken

### 1. Konzept

- 1.1 Grundlagen
- 1.2 Testoption

### 2. Unterbringung

### 3. Küche

- 3.1 Essenszubereitung
- 3.2 Essensausgabe Küchenteam
- 3.3 Spülen/ Reinigung
- 3.4 Prävention
- 3.5 Generelles & Tagesablauf
- 3.6 Sonstige Tätigkeiten
- 3.7 Material-Zelt für Lebensmittel

### 4. Einkäufe durch die MAT-Männer

### 5. Sanitäranlagen

### 6. Teilnehmerzeit (04.-18.07.2021)

- 6.1 Anfahrt

### 6.2 Abfahrt

### 6.3 Programm / Spiele

### 6.4 Material / Bastelzelt

### 6.5 Mahlzeiten

### 6.6 Spülvorgang

### 6.7 Lagerfeuer

### 6.8 Dienste

#### 6.8.1 Klodienst

#### 6.8.2 Küchendienst

#### 6.8.3 Fahrdienst

### 6.9 Care-Station

### 6.10 Besuche

### 7. Aufbauwoche und Abbautag

#### 7.1 LKW beladen

#### 7.2 LKW entladen

### 8. Sonstiges

## Vorab:

Das diesjährige Zeltlager der KJG St.Kilian / Lechenich findet unter folgenden Rahmenbedingungen statt:

Zeltplatz:

**Jugendzeltplatz am Forsthaus Halt**

Landkreis Schaumburg - Jahnstrasse 20 - 31655 Stadthagen

Zuständiges Gesundheitsamt:

**Gesundheitsamt Landkreis Schaumburg**

Probsthäger Straße 6 - 31655 Stadthagen

## **Das Konzept basiert auf folgenden Grundgedanken:**

- 1) Der Zeltplatz befindet sich fernab umliegender Ortschaften, so dass ein Kontakt zu Menschen außerhalb des Teilnehmerkreises und eine damit verbundene Infektion von außen ausgeschlossen werden kann. Einzige Ausnahme stellen die Einkäufer (nachfolgend MAT-Männer genannt) dar, die während des Zeltlagers frische Lebensmittel besorgen müssen. Für die MAT-Männer gelten daher verschärfte Hygieneregeln.
- 2) Die MAT-Männer dürfen mit medizinischem Mund-Nase-Schutz (FFP2) einkaufen gehen. Sollten die Verordnungen geändert werden, müssen die Schutzmaßnahmen eventuell angepasst werden.
- 3) Die Kindergruppen sind auf maximal 5-7 Kinder pro Gruppe plus 1-2 Gruppenleiter beschränkt.
- 4) „Hot-Spots“ wie Sanitäranlagen, Auf- und Abbau, gemeinsame Mahlzeiten oder das Lagerfeuer, an denen potentiell viele Teilnehmer miteinander in Kontakt kommen können, wurden identifiziert. Für jeden „Hot-

- Spot“ wurden Maßnahmen formuliert, die die Einhaltung der Hygiene- & Abstandsregeln gewährleisten.
- 5) Die Gruppenleiter einer Zeltgruppe fragen die Kinder jeden Morgen nach Symptomen und messen die Temperatur. Auch die Symptommfreiheit der Gruppenleiter und deren Temperatur werden zu Beginn jeden Tages überprüft.

Um Berührungspunkte gering zu halten und trotzdem einen effizienten organisatorischen Ablauf des Zeltlagers gewährleisten zu können, werden die Begleiter vor dem Zeltlager in unterschiedliche Gruppen mit verschiedenen Funktionen aufgeteilt:

- MAT-Männer: Verantwortlich für Einkäufe von Frischeprodukten während des Lagers. Weiterhin kümmert sie sich um anfallende Aufgaben, die ohne Kontakt zu anderen Teilnehmern erledigt werden können (Feuerholz organisieren und vorbereiten, Material besorgen ...)
- Küchenteam: Verantwortlich für die Zubereitung der täglichen Mahlzeiten, die Hygiene innerhalb des Küchenzeltes inklusive Küchenmaterials und die Organisation der Essensaufgabe.
- Gruppenleiter: Verantwortlich für jeweils eine Kindergruppe über die gesamte Teilnehmerzeit.

Sowohl das Küchenteam als auch die MAT-Männer zählen zur so genannten Management-Ebene, deren Kontakt zu den Teilnehmern so gering als möglich gehalten wird.

Aufgrund der schwankenden Fallzahlen sei darauf hingewiesen, dass Zeltlager selbst bei akzeptiertem Hygienekonzept abgesagt werden müssen, wenn die Fallzahlen in den entsprechenden Regionen stark ansteigen oder die Bestimmungen des Bundes, der Länder und der Kreise verschärft werden müssen.

## **1. Konzept**

### **1.1 Grundlagen**

Um die Gefahr einer Ansteckung zu minimieren und die Sicherheit der Teilnehmer zu gewährleisten, ist ein Hygienekonzept, das alle Bereiche des Zeltlagers umfasst, unabdinglich. Obwohl der Zeltplatz in ausreichender Entfernung zu benachbarten Ortschaften liegt und dadurch eine Ansteckung von außen unwahrscheinlich ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass Teamer oder Kinder mit einer beginnenden Infektion mit auf den Zeltplatz fahren. Das Hygienekonzept dient daher in erster Linie dem Zweck, eine potentielle Ausbreitung der Infektion zu verhindern und im Ernstfall Infektionsketten nachzuvollziehen.

Die Grundstrategie des hier vorgestellten Konzepts besteht darin, die Teilnehmer und Gruppenleiter in Zeltgruppen mit maximaler Größe von 8-9 Personen aufzuteilen. Die Zeltgruppen werden über die gesamte Zeit des Zeltlagers durch unterschiedliche Maßnahmen getrennt, wodurch ein Überspringen einer Infektion zwischen den unterschiedlichen Gruppen ausgeschlossen werden soll. Natürlich ist uns bewusst, dass dies dem eigentlichen Charakter einer Zeltfreizeit widerspricht und nicht zu 100% umsetzbar sein wird. Die Teilnehmer werden dabei in nach Geschlecht, Alter und Gruppenwünschen in Gruppen a 6-7 Personen eingeteilt, welchen je nach Betreuungsbedarf jeweils 1-2 Gruppenleiter für die gesamte Zeit fest zugeteilt werden. Diese Gruppenleiter sind für die Einhaltung der allgemeinen Hygieneregeln ihrer Gruppenkinder verantwortlich. Weiterhin achten sie darauf, dass die abgesteckten Zonen ihrer Gruppe während des Essens und Lagerfeuers nicht von den Gruppenkindern verlassen werden.

Jeder Gruppe werden feste, im Vorfeld abgesteckte Aufenthaltszonen zugewiesen, die von den anderen Gruppen nicht betreten werden dürfen. Dazu gehören die Kindergruppenzelte, eine Zone am Lagerfeuer für jede Kindergruppe sowie eine Zone im Esszelt. Die Zonen und zugehörige Gegenstände wie Bänke und Tische, die von einer Gruppe verwendet werden, werden über verschiedenfarbige Symbole gekennzeichnet, die der jeweiligen Gruppe fest zugeordnet sind.

### **1.2 Testoption**

Eine zusätzliche Sicherheit kann das Durchführen von Tests zu Beginn und am Ende des Zeltlagers bringen. Folgende Testmaßnahmen werden momentan diskutiert:

- a. Test aller Gruppenleiter, der MAT-Männer und des Küchenteams kurz vor Beginn des Zeltlagers, sodass die Testergebnisse zu Beginn des Lagers vorliegen. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass keine Kinder von Teamern angesteckt werden.
- b. Test aller Kinder in Verantwortung der Erziehungsberechtigten kurz vor Beginn des Zeltlagers.

---

Der durchzuführende Test ist ein PCR-Test und kann innerhalb 24h durchgeführt werden. Derzeit ist nicht abzusehen, wer die Kosten für die Tests übernimmt. Allerdings ist bei allen Tests zu bedenken, dass sie nur eine Momentaufnahme darstellen. Welche Infektionen im Zeitraum zwischen Testung und Abfahrt geschehen wäre nicht zu überprüfen.

Ob eine Testung stattfinden kann und sinnvoll ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab:

- Sind Tests zum Zeitpunkt der Fahrt verpflichtend?
- Sind ausreichend sichere und bezahlbare Testmöglichkeiten vorhanden?
- Können die Teilnehmer und Gruppenleiter überhaupt zu solch einem Test verpflichtet werden?
- Wie aussagekräftig ist solch ein Test, wenn danach noch Tage bis zum Zeltlager vergehen, in denen eine erneute Ansteckung möglich wäre.

In den bisherigen Planungen tendieren wir zu einer Freiwilligkeit der Testung von Teilnehmern. Die Eltern werden auf dem Infonachmittag verpflichtet, ihre Kinder die Fahrt nicht antreten zu lassen, wenn sie Krankheitssymptome zeigen (ähnlich der Schulregelung). Eine Testung der Betreuer ist trotz der o.g. Bedenken weiterhin eine Option.

## **2. Unterbringung**

Die Kinder werden in Gruppenzelten untergebracht. Je zwei Zeltgruppen werden zu einer Gruppe zusammengefasst. Um die beiden Zelte wird zusätzlich ein Bereich abgesteckt, um der Gruppe einerseits eine Aufenthaltsmöglichkeit zu bieten und um andererseits sicherzustellen, dass der Abstand zu anderen Zeltgruppen am Rand der Zone eingehalten werden kann. Zudem wird am Eingang jeder Zone eine Möglichkeit zur Desinfektion der Hände angebracht. Die Zelte werden tagsüber möglichst offengelassen, um Durchzug zu ermöglichen.

Die Gruppenleiter schlafen nicht in den Kinderzelten, sondern in eigenen Kleinzelten. Diese Zelte können in der Gruppenzone platziert werden oder in einer separat abgesteckten Zone, welche nur von den verschiedenen Gruppenleitern betreten werden dürfen.

Von Kindergruppen getrennte Gruppen wie das Küchenteam oder die MAT-Männer können jeweils in einem eigenen Gemeinschaftsbereich übernachten.

## **3. Küche**

Da das Küchenteam die Mahlzeiten für alle Gruppenleiter und Kinder zubereitet, gelten innerhalb der Küche besonderer Vorsichtsmaßnahmen. Die Mitglieder des Küchenteams sind alle mindestens 18 Jahre alt.

### **3.1 Essenszubereitung**

- Während des Aufenthalts im Küchenzelt und besonders bei Essenszubereitung hat das Küchenteam explizites Augenmerk auf Hygienevorschriften.
- Die Husten- & Niesetikette ist zu beachten und einzuhalten
- Das Essen wird unter üblichen Hygienebedingungen (gewaschene Hände, keine Ringe, keine gelackten Nägel, keine Uhren, saubere Küchenutensilien und Arbeitsplatten) zubereitet.
- Das Küchenteam achtet darauf, sich bei keiner Arbeit ins Gesicht zu fassen.
- Während der Essenszubereitungen tragen alle Personen einen geeigneten Mund-Nase-Schutz.

### **3.2 Essensausgabe Küchenteam**

Das Essen wird von der Küche in vorgefertigten Portionen in Größe der unterschiedlichen Kindergruppen an die zugehörigen Gruppenleiter ausgegeben. Dazu werden Tische aufgestellt, in denen die Ausgabestellen jeder Zeltgruppe mit dem entsprechenden Gruppensymbol markiert sind. Die Gruppenleiter, die das Essen abholen, tragen dabei einen Mundschutz.

### **3.3 Spülen/ Reinigung**

- Die Küche wird regelmäßig gründlich gesäubert und desinfiziert.
- Reinigungen werden protokolliert
- Ins Küchenzelt wird immer nur gründlich gesäubertes Material eingelagert.
- Trocken- und Putztücher sind regelmäßig bei 90°C zu waschen, und mindestens 1 mal täglich zu wechseln
- Das Geschirr, Besteck, Kochutensilien wird in heißem Wasser gespült,

- Nach der Essenzunahme spült jede Gruppe (bestehend aus den zwei Zeltgruppen) mit dem eigenen Gruppenleiter\*In an einer eigenen Spülstelle das benutzte Geschirr.
- Kein Holzbesteck, keine Holz-Schneidebretter

### 3.4 Prävention

- Zu keiner Zeit befinden sich Personen außerhalb des Küchenteams in der Küche.
- Hygienemaßnahmen und aktuelle Richtlinien werden jeder teilnehmenden Person eingehend erklärt.
- Maßnahmen und Richtlinien und eine Checkliste sind zudem ausgehängt und somit stets präsent.

### 3.5 Generelles & Tagesablauf

- Naher physischer Kontakt zu Teilnehmern außerhalb des Küchenteams wird vermieden
- Zu Tagesbeginn wird vor Eintritt in die Küche bei jedem Küchenmitglied Fieber gemessen. Bei Krankheitssymptomen ist das Betreten der Küche untersagt.
- Regelmäßiges Händewaschen & -desinfizieren. Es befindet sich dazu ein Desinfektionsmittel-Spender in der Küche, welcher nach Bedarf zu benutzen ist.

### 3.6 Sonstige Tätigkeiten

- Für die einzelnen Gruppen (Je zwei Zeltgruppen) werden von den Gruppenleitern den ganzen Tag über Getränkekanister in den eigenen Gruppenbereichen bereitgestellt.
- Kühlpacks werden vom Küchenteam ausgegeben und sind nach Gebrauch in einen Sammelbehälter vor dem Küchenzelt zu legen. Die gesammelten Kühlpacks werden jeden Abend von dem Küchenteam desinfiziert und anschließend wieder kaltgelegt.

### 3.7 Material-Zelt für Lebensmittel

- Das Material-Zelt für Lebensmittel wird als Teil der Küche angesehen; die bereits aufgeführten Punkte gelten somit auch für das Betreten dieses Bereiches.
- Einzig dem Küchenteam und den MAT-Männern ist es gestattet, dieses Zelt zu betreten.
- Zu Beginn des Zeltlagers werden Schilder an den Eingängen des Material-Zeltes zur Erinnerung angebracht.

## 4. Einkäufe durch die MAT-Männer

Es gelten folgende Regelungen für den Einkauf:

Die MAT-Männer haben unter anderem die Aufgabe, frische Lebensmittel für die Küche einzukaufen. Sie sind daher die einzigen, die mit Menschen außerhalb des Lagers in Kontakt kommen. Daher stellen sie die einzige Möglichkeit dar, über die eine Infektion in das Lager gelangen kann. Sie haben daher besonders auf den Abstand zu anderen Gruppen und die Hygieneregeln zu achten. Für sie gelten folgende zusätzliche Regeln:

- a. Während des gesamten Einkaufs ist ein Mundschutz zu tragen.
- b. Nach dem Verlassen eines Ladens sind die Hände zu waschen / desinfizieren
- c. Vor dem Abladen der Einkäufe sind die Hände zu waschen / desinfizieren.
- d. Die Besorgungen werden beim Abladen in unterschiedliche Verwendungszwecke vorsortiert (Küche, Bastelmaterial, Werkzeug, ...). Nach dem Abladen holt ein Beauftragter jeder Gruppe (z.B. des Küchenteams) die Besorgungen nacheinander vom Abladeplatz ab.
- e. Absprachen mit dem Küchenteam geschehen in mind. 1,5 m Abstand.
- f. Das Materialzelt (Werkzeuge, Zeltmaterial) darf nur von MAT-Männern oder Gruppenleiter\*Innen betreten werden.

## 5. Sanitäranlagen

Da die gemeinsamen Sanitäranlagen (Toiletten, Waschbecken & Duschen) von allen Teilnehmern gemeinsam genutzt werden, kann dies zu einer Verbreitung einer potentiellen Infektion führen. Um dies zu verhindern sind besondere Maßnahmen zu treffen. Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

- Um den Sicherheitsabstand zwischen Teilnehmern innerhalb der Sanitäranlagen sicherstellen zu können, wird eine Maximalbelegung in Abhängigkeit von der Größe der Anlage festgelegt.
- Vor den Türen zu den Anlagen werden zum Anstehen Abstandsmarkierungen eingezeichnet.
- Die Sanitäranlagen werden zweimal am Tag durch den Klodienst (siehe Dienste) unter Aufsicht des jeweiligen Gruppenleiters gereinigt und desinfiziert.

- Zähneputzen nach dem Frühstück und nach dem Abendessen erfolgt zeitlich gestaffelt nach Zeltruppen. Es wird geprüft, ob Waschrinnen als externe Waschmöglichkeiten angeschafft werden können für den Außenbereich angeschafft werden können.
- Jede Zeltgruppe bekommt feste Duschzeiten zugewiesen, innerhalb denen sie die Duschen benutzen darf.
- Nach dem Duschen wird die Dusche durch die Zeltgruppe unter Anleitung des Gruppenleiters gereinigt.
- Zum Duschen werden, wenn das Wetter es zulässt, Gartenduschen an der freien Luft verwendet.
- Hygieneregeln (Sicherheitsabstand, Anleitung zum Hände-Waschen, Desinfektion von Duschen) werden an der Tür und innerhalb der Sanitäreinrichtungen sichtbar aufgehängt.

## **6. Teilnehmerzeit (04.-18.07.2021)**

Vor Ankunft der Teilnehmer werden auf dem Zeltplatz Schilder mit den allgemeinen Hygieneregeln als Erinnerung aufgehängt und an entsprechenden Orten Schilder mit den Sonderregeln für diesen Ort (Sanitäreinrichtungen, Küchenzelt, Lagerfeuer, ...). Um die Einhaltung von Hygiene- und Abstandsregeln zwischen den unterschiedlichen Gruppen gewährleisten zu können, gelten folgende allgemeine Regeln über den gesamten Teilnehmerzeitraum:

- a. Wie in Kapitel 1.1 beschrieben werden die Kinder auf unterschiedliche Zeltgruppen mit maximal 7 Kindern aufgeteilt, welche jeweils 1-2 Gruppenleiter zur Aufsicht zugewiesen kriegen. Es werden je zwei Zeltgruppen zu einer Gruppe zusammengefasst. Diese haben darauf zu achten, dass ihre Kindergruppe sich an die in diesem Dokument genannten Maßnahmen hält.
- b. Spiele und Programme während des Zeltlagers werden so konzipiert, dass Kinder und Gruppenleiter aus verschiedenen Zeltgruppen stets einen ausreichenden Sicherheitsabstand zueinander haben.
- c. In der Freizeit kümmern sich die Gruppenleiter um ihre eigene Gruppe, indem sie ihrer Zeltgruppe Material zum Spielen oder Basteln zur Verfügung stellt und sie aktiv betreuen. Um nicht immer in der eigenen Zone sein zu müssen, können auch Orte außerhalb des Zeltplatzes mit der Gruppe erkundet oder zum Spielen genutzt werden.
- d. Hierfür werden für jede Zeltgruppe eigene Materialkisten erstellt, in denen sich ausreichend Bastel-, Spiel und Kreativmaterial befindet.
- e. Jeden Morgen messen die Gruppenleiter die Temperatur ihrer Zeltgruppe und bei sich selbst (ein kontaktloses Stirnthermometer/Infrarot pro Zeltgruppe) zur Kontrolle. Hat jemand erhöhte Temperatur wird ein Arzt konsultiert. Die Gruppenleiter achten zudem auf weitere Anzeichen einer Erkrankung.
- f. Anstelle eines gemeinsamen Trinkwasserspender werden jeder Gruppe Getränkespender mit frischem Wasser oder Tee zur Verfügung gestellt.
- g. Bei den Mahlzeiten werden den Zeltgruppen Pfandflaschen (0,75l PET) mit Wasser zur Verfügung gestellt, um unnötige „Rennereien“ zu vermeiden.

### **6.1 Anfahrt**

Eine Anreise mit Reisebussen wird favorisiert, soll aber nur unter Gewährleistung der aktuell geltenden Hygienevorschriften für Busreisen realisiert werden. Die Gruppen sollen sich zeitlich gestaffelt am Abfahrtsort (Dreifachhalle in Lechenich) einfinden, sodass die Kinder geordnet und unter Berücksichtigung der Abstandsregeln den Bus betreten können. Beim Einstieg werden die älteren Kinder den Anfang machen, da wir Ihnen eine höhere Geduld zusprechen. Auf dem Parkplatz selbst werden zur Sicherstellung dieser Maßnahme Abstandsmarkierungen eingezeichnet. Der Ausstieg aus dem Bus ist ebenfalls zeitlich gestaffelt. Vor Ort sorgen Gruppenleiter für die nötigen Vorbereitungen, um die Abstände der Zeltgruppen schon hier zu gewährleisten.

Vor Ort werden die Kinder von einem der zugewiesenen Gruppenleiter in einer dafür abgegrenzten Zone (eventuell direkt die Zeltzone) in Empfang genommen und mit dem Gepäck in ihr Zelt gebracht und das Zelt bezogen. Nach Beziehen der Zelte läuft jede Zeltgruppe den Platz ab und die Hygieneregeln an den verschiedenen Orten (Sanitäreinrichtungen, Materialzelt, Küche) sowie Farbcodierung (Bänke, Tische, Bastelutensilien) werden erklärt.

### **6.2 Abfahrt**

Bei einer Abreise mit Reisebussen wird ähnlich wie in Punkt 6.1. beschrieben vorgegangen. Die am Parkplatz wartenden Eltern sollen nach Zeltgruppen geordnet zeitlich versetzt ankommen und auf die Einhaltung der Abstandsregeln hingewiesen werden. Auch hier unterstützen Gruppenleiter, die nicht mit im Zeltlager gewesen sind.

### **6.3 Programm / Spiele**

Bei Waldspielen sollen Masken getragen werden, wenn der nötige Abstand nicht zu garantieren ist. Wir versuchen viele der Inhalte der Großspiele in Kleingruppenspiele mit einfließen zu lassen. Das Zeltlagerprogramm soll

---

sich im Wesentlichen durch Stationsspiele und über zeitlich versetzte Wettbewerbe gestalten. Die Gruppen und Zeltgruppen spielen in großem Abstand zueinander, Stationen werden abgesteckt und dürfen erst betreten werden, sobald die vorherige Gruppe/Zeltgruppe weg ist und die Gruppenleiterin der Station das OK gibt. Dies kann erst nach der Desinfektion der benutzten Geräte, oder der Bereitstellung von eigenem Material für jede Gruppe/Zeltgruppe geschehen. Die Gruppenleiterin der Station trägt Mundschutz und hält den Sicherheitsabstand ein. Außerdem muss eine Händereinigung ermöglicht werden, damit nach jeder Gruppe Hände gewaschen werden können.

#### **6.4 Material / Bastelzelt**

Bastel- und Spielmaterial wird für gewöhnlich in einem dafür gedachten, separaten Zelt aufbewahrt. Dieses Zelt ist für Kinder nicht zugänglich, sondern darf nur von den Gruppenleitern betreten werden. Auch die Flächen innerhalb des Zeltes sollen regelmäßig desinfiziert werden.

Damit möglichst wenig Material durch verschiedene Gruppen „gereicht“ wird, soll möglichst jede Zeltgruppe eine personalisierte Kiste mit „Standard-Material“ zur Verfügung gestellt bekommen. Die Kiste sowie das enthaltene Material werden mit dem entsprechenden Gruppensymbol markiert. Zu dem Material gehören:

- Bastelmaterial (z.B. Stifte, Papier, Kinderschere, Mandalas, ...)
- Spielmaterial (Federballschläger, Bälle, Picknickdecken, ...)
- Lieder-/Spielebücher
- Die Kisten werden von den Zeltgruppen selber gestaltet!

#### **6.5 Mahlzeiten**

Vor den Mahlzeiten müssen immer die Hände mindestens 20 Sek. mit Seife gewaschen und anschließend desinfiziert werden. Ausreichende Möglichkeiten dazu werden zu Verfügung gestellt. Die Zeltgruppen waschen sich die Hände zeitlich gestaffelt.

Wenn das Wetter es zulässt sollen die Mahlzeiten draußen, in abgegrenzten Bereichen zu sich genommen werden. Wenn im Esszelt gegessen werden muss, wird auf ein Einbahnstraßensystem gesetzt. Eventuell muss dann in zwei Schichten gegessen werden. Gruppentische und Bänke sind farblich (und/oder mit eigenem Symbol) gekennzeichnet. Nur die eigene Zeltgruppe darf die Bänke und Tische bewegen. Diese sind nach jeder Mahlzeit zu desinfizieren. Die Essensausgabe erfolgt durch vorgefertigte Rationen pro Zeltgruppe. Sie werden vor der Küche aufgestellt, werden von einem der Gruppenleiter der Gruppe mit Mundschutz abgeholt und am Gruppentisch verteilt.

#### **6.6 Spülvorgang**

Je zwei Zeltruppen haben ihre eigene „Waschstrasse“, die sie nacheinander benutzen. Die Tische werden von jeder Zeltgruppe nach den Mahlzeiten gereinigt und desinfiziert. Der Küchendienst übernimmt die allgemeinen Spülaufgaben an einem gesonderten Spültisch.

#### **6.7 Lagerfeuer**

Jede Zeltgruppe auf ihren markierten Bänken / Tischen.

#### **6.8 Dienste**

##### **6.8.1 Klodienst**

Der Klodienst hat die Aufgabe, die Sanitäranlagen zu reinigen und zu desinfizieren. Der Klodienst wird mit Mundschutz und Handschuhen durchgeführt. Es werden alle Flächen geputzt und desinfiziert (besonders Griffe). Während des Klodienstes sind die Toiletten gesperrt. Die Gruppenleiter einer Zeltgruppe achten dabei auf die Gründlichkeit der Durchführung und unterstützen die Kinder. Je nach Alter und Fähigkeiten der Kindergruppe wird die Reinigung von Gruppenleitern unterstützt oder übernommen.

##### **6.8.2 Küchendienst**

Der Küchendienst übernimmt die Spülaufgaben des Kochgeschirrs. Alle weiteren Dienste, wie das Auftragen der Speisen übernehmen die jeweiligen Gruppenleiter der Zeltgruppen.

##### **6.8.3 Fahrdienst**

Um rund um die Uhr gewährleisten zu können, dass ein Kind zu einem Arzt oder in ein Krankenhaus gefahren werden kann, wird an jedem Tag ein fester Fahrdienst eingeteilt. Sollte ein Kind ins Krankenhaus gebracht werden müssen, wird es von einem der eigenen Gruppenleiter begleitet (beide sitzen auf der Rückbank). Während der Fahrt tragen Gruppenleiter und Gruppenkind einen Mundschutz.

---

## 6.9 Care-Station

Für den Fall, dass nachts ein Kind Bauchschmerzen oder Heimweh bekommt, wird eine zentrale Care-Station eingerichtet. Dort befinden sich ein Wasserkocher, Wärmflaschen, Tee, Becher, Hustenbonbons etc. Die Care-Station darf nur von Gruppenleitern betreten werden. Sollte ein Kind nachts eine Wärmflasche oder ähnliches benötigen, kann dies so außerhalb des Küchenzelts realisiert werden. Innerhalb der Care-Station ist ein Mundschutz zu tragen. Am Eingang der Care-Station wird eine Möglichkeit zur Desinfektion der Hände zur Verfügung gestellt. Nach Benutzung sind alle Flächen und der Wasserkocher zu desinfizieren.

## 6.10 Besuche

In diesem Jahr sind Besuche im Zeltlager voraussichtlich nicht möglich. Dies betrifft sowohl die Tradition der Bannerdiebe als auch private Besuche für die Gruppenleiter, MAT-Männer oder das Küchenteam.

Sofern es die Pandemielage zulässt sind Besuche im Management unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

## 7. Aufbauwoche und Abbautag

In dieser Zeit werden Zelte, Sonnensegel, Absperrungen etc. auf- bzw. abgebaut. Um die Ausbreitung einer potentiellen Infektion innerhalb des Teams zu verhindern, sind auch hier die Abstands- und Hygieneregeln zu beachten.

Da auch beim Auf- und Abbau verschiedene „Hot-Spots“ entstehen können, sind diese im Folgenden aufgelistet und die angedachten Maßnahmen beschrieben.

### 7.1 LKW beladen

Das Material (Zelte, Küchenutensilien, Spiel- und Bastelmaterialien, Werkzeuge, ...) werden von einem LKW auf den Zeltplatz transportiert. Dazu muss das Material aus den unterschiedlichen Räumen in der Pfarrei zum LKW transportiert und dort verstaut werden. Dazu sind folgende Maßnahmen angedacht:

- Während dem Ausräumen der Räume und dem Beladen des LKWs ist von allen Gruppenleitern Mundschutz zu tragen.
- Es werden ausreichend Desinfektionsspender bereitgestellt, um sich regelmäßig die Hände desinfizieren zu können.
- Menschenketten zum Transport von Material sind nicht gestattet.
- Zwischen den Räumen und dem LKW wird ein Einbahnstraßensystem eingerichtet (Innenhof – Haupteingang – Durchgang am Pfarrbüro – Innenhof)

### 7.2 LKW entladen

Auf dem Zeltplatz muss der LKW entladen werden. Dazu gelten ähnliche Regeln wie bei der Beladung:

- Während des Entladevorgangs ist von allen Gruppenleitern Mundschutz zu tragen.
- Es werden ausreichend Desinfektionsspender bereitgestellt, um sich regelmäßig die Hände desinfizieren zu können.
- Menschenketten zum Transport von Material sind nicht gestattet.
- Um den LKW wird ein Einbahnstraßensystem eingerichtet.

## 8. Sonstiges

- a) Um zu verhindern, dass durch das ständige Händewaschen die Haut der Teilnehmer gereizt wird, wird für jede Gruppe Hautpflegecreme angeschafft, mit der sich die Kinder abends die Hände eincremen.
- b) Chemikalien zur Reinigung und Desinfektion werden außer Reichweite der Kinder in der Hütte des Zeltplatzes gelagert.
- c) Zu Beginn des Zeltlagers sollten alle Kinder darauf hingewiesen werden, dass Desinfektionsmittel nicht trinkbar ist. Es ist darauf zu achten, dass die Desinfektionsspender im Blick der Gruppenleiter\*innen bleiben.